

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[17130.] Wriezen, den 30. Juli 1863.

P. P.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass, während ich als Associé in die Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung in Elbing getreten bin, worüber das betreffende Circular bereits in Ihren Händen sein wird, ich mein hiesiges Sortimentsgeschäft unter heutigem Datum an meinen Schwager, Herrn Dr. A. König aus Berlin, mit Activis und Passivis verkauft habe, der dasselbe unter der Firma:

**E. Roeder's Buchhandlung in Wriezen**

neben seiner Verlagsbuchhandlung in Berlin (G. A. König's Verlag) fortführen wird.

Das Vertrauen, welches Sie dem Geschäfte in einer langen Reihe von Jahren in so umfassendem Masse geschenkt haben, wollen Sie auch dem neuen Besitzer, der den Kaufpreis für dasselbe mir baar erlegt hat, und dem zu einer gedeihlichen Weiterentwicklung des Geschäftes die nöthigen Betriebsmittel hinlänglich zu Gebote stehen, zu Theil werden lassen.

Sämmtliche Passiva der Rechnung 1862 sind nach meinem Buche bezahlt worden; etwaige sich noch herausstellende kleine Rechnungsdifferenzen werden sofort ausgeglichen, und wird das Geschäft nur insoweit eine Aenderung erleiden, als der Besitzer wechselt.

Alles in Rechnung 1863 Gelieferte, sowie die Disponenden der Ostermesse, sind von meinem Nachfolger übernommen worden.

Mein vielen geehrten Sortimentshandlungen als leichtverkäuflich bekannter Verlag bleibt mein Eigenthum und wird unter der Firma:

„**E. Roeder's Verlag in Elbing**“

nur in Leipzig durch Herrn L. Fernau ausgeliefert werden.

Sowohl Herrn L. Fernau als auch Herrn Fr. Schulze in Berlin sage ich bei dieser Veranlassung für die Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit, mit der dieselben stets meine Angelegenheiten wahrgenommen haben, meinen aufrichtigsten, verbindlichsten Dank!

Ihrem ferneren Wohlwollen mich angelegentlichst empfehlend

Ihr

ergebenster  
**E. Roeder.**

E. Roeder hört auf zu zeichnen:

E. Roeder in Wriezen.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist beim Vorstand des Börsenvereins in Leipzig niedergelegt.

Wriezen, den 30. Juli 1863.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung meines Schwagers, Herrn E. Roeder,

beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich die von demselben bisher besessene Sortimentsbuchhandlung in Wriezen mit sämmtlichen Activis und Passivis der Rechnung 1863 unter heutigem Datum käuflich erworben habe, und dieselbe unter der Firma:

**E. Roeder's Buchhandlung in Wriezen** fortführen werde.

Ich bitte Sie daher, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich geneigtest übertragen zu wollen und die Versicherung entgegenzunehmen, dass ich jederzeit bestrebt sein werde, dasselbe auf das gewissenhafteste zu rechtfertigen.

Vorbehaltlich Ihrer Zustimmung übernahm ich das in Rechnung 1863 Gelieferte nebst den Disponenden der Ostermesse.

Meine Verlagsbuchhandlung in Berlin (G. A. König's Verlag) wird unter der bisherigen Firma von mir weitergeführt, und ich bitte, die Conti dieses Geschäftes von den meines nunmehrigen Sortimentes durchaus zu trennen.

Herr L. Fernau in Leipzig und Herr Fr. Schulze in Berlin hatten die Güte, auch für mein Wriezener Geschäft die Commission zu übernehmen.

Ihremgeneigten Wohlwollen mich bestens empfehlend

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Dr. A. König.**

Dr. A. König wird für Wriezen zeichnen:

**E. Roeder's Buchhandlung in Wriezen.**

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist beim Vorstand des Börsenvereins in Leipzig niedergelegt.

[17131.] Düsseldorf, im August 1863.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Buch-, Kunst- u. Schreibmaterialien-Handlung, lithographische Anstalt u. Geschäftsbücher-Fabrik von Coblenz nach Düsseldorf verlegte, wovon gefällige Vermerkung zu machen bitte.

Da ich den hiesigen Platz für den Sortimentsbetrieb als sehr günstig erachte, so werde ich mich auch diesem Zweige mit Liebe zuwenden, und bitte ich in unserm beiderseitigen Interesse, mir in Ihren Büchern Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Auslieferungslisten zu setzen und mir Ihre Wahlzettel, Kataloge und Placate gleichzeitig mit andern Handlungen zukommen zu lassen, um für den hiesigen Platz geeignete Novitäten selbst zu wählen.

Zur Vermeidung von Verwechslungen bitte ich von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, namentlich die Herren Collegen, welche mich mit directen Bestellungen und Briefen beehren, weil am hiesigen Platze mehrere Häuser mit J. H. Müller firmiren.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**J. Heinrich Müller,**  
Buchhändler.

Statt Circulars.

[17132.]

**An die Herren Verleger!**

Wir erlauben uns hierdurch bekannt zu machen, daß wir hier am 1. October d. J. unter der Plassfirma

**Akademisch-technische Buchhandlung**

gegenüber dem schweizerischen Polytechnikum und der Hochschule im neuerbauten eigenen Hause ein Filialgeschäft eröffnen werden, welches seine ausschließliche Wirksamkeit dem Absage wissenschaftlicher und technischer Werke widmen soll.

Diese Filialhandlung wird von uns assortirt werden, weshalb derselben keine directen Zusendungen zu machen sind; dagegen bitten wir, der unterzeichneten Firma alle einschlagenden Novitäten sofort nach Erscheinen in mehrfacher Anzahl zuzusenden, — Placate, Prospective und Circulare aber direct unter Kreuzband vor Erscheinen der betreffenden Werke.

**Schabelitz'sche Buchhandlung in Zürich.**

**Verkaufsanträge.**

[17133.] In einer kleinen aufblühenden Stadt Württembergs ist ein Sortimentsgeschäft (das einzige am Orte) nebst Leihbibliothek und einigen kleinen Verlagsartikeln zu verkaufen, eventuell mit dem Wohnhause. Forderung für das Sortiment 6000 fl., für den Verlag, der übrigens nicht übernommen zu werden braucht, 2000 fl. rh. Näheres durch

**E. A. Seemann in Leipzig.**

[17134.] Eine Filialbuchhandlung im Königreich Sachsen, verbunden mit Papiergeschäft und Journalzirkel, mit welchem sich noch eine Leihbibliothek vereinigen ließe, da noch keine im Orte existirt, mit guter Lage in der Mitte der Stadt, steht für den Preis von 800—1000 Thaler zu verkaufen. Verkäufer würde sich auch bereit finden lassen, etwaige Reflectenten in der Function des Geschäftsführers auf ein Jahr im Geschäft anzustellen, um sich von der Rentabilität desselben zu überzeugen.

Offerten unter Chiffre A. B. # 3. bittet man bei Herrn L. Fernau in Leipzig niederzulegen.

[17135.] Eine kleine Verlagsbuchhandlung meist classischer Musikalien, z. Th. stereotypirt, soll billig verkauft werden. Adressen werden erbeten bei Herrn Em. Deckmann in Leipzig.

[17136.] Verkauf einer Antiquariats-Buchhandlung. — Die ergebenst Unterzeichnete sieht sich durch den so unerwartet schnell erfolgten Tod ihres Mannes W. Neubronner veranlaßt, das von demselben betriebene und in sehr gutem Stande erhaltene Geschäft zum Kauf anzubieten. Kauflustige wollen sich an sie wenden, um das Nähere über das bedeutende antiquarische Lager und den Kaufpreis zu erfahren.

Ulm, im August 1863.

**W. Neubronner's Wittwe.**